

**Antrag**

öffentlich

Datum

01.03.2012

Nummer

A0023/12

Absender

**DIE LINKE Fraktion**

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates  
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

15.03.2012

Kurztitel

Analyse der Kitakapazitätsplanung 2002-2012

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen einer belastbaren Analyse der Kita-Kapazitätsplanung der letzten 10 Jahre und der damit im Kontext stehenden Prognostik der Stabsstelle für Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung der letzten 10 Jahre darzustellen, worin die Gründe für die aktuellen sowie prognostizierten Kitaplatz-Fehlbedarfe bestehen und welche Schlussfolgerungen für die Kita- und Hortkapazitätsplanung einschl. mittelfristiger Schulentwicklungsplanung sowie für die künftige Planung generell daraus gezogen werden.

Die Ergebnisse dieser Analyse sind im Juni in den Ausschüssen für Jugendhilfe, Familie und Gleichstellung, Bildung, Schule, Sport sowie Verwaltung vorzustellen.

*Es wird um direkte Abstimmung in der Stadtratssitzung gebeten.*

**Begründung:**

Spätestens nach dem Kita-Gipfel hat auch die Verwaltungsspitze endlich erkannt, dass ein Mangel an Kitaplätzen in der LH Magdeburg besteht und verspricht aktionsreich neue Lösungen. Zuvor kommt jedoch in aller Regel die Analyse. Diese fehlt jedoch offenbar bis heute.

Hatten doch die grundsätzliche Bedarfsplanung und damit einhergehende Sanierungsprogramme bereits seit den 90er Jahren fast immer eine Kapazitätsverringerung zur Folge und führten zur Ausweisung unterschiedlicher Standortprioritäten, die mit über die Zukunft von Kitas entschieden. Gleichzeitig wurden im Rahmen von PPP-Schulsanierungsprogrammen (Bsp. GS Friedenshöhe, GS Am Westring) Schulgebäude bewusst verkleinert, Etagen abgerissen und Räume entfernt, mit dem Ergebnis, dass Horträume in neu sanierten Schulen sich teilweise im Keller befinden und aus allen Nähten platzen. Dabei sind die geburtenstarken Jahrgänge, die aktuell die Kitas erreichen, dort in den Horten und Grundschulen noch gar nicht angekommen. Wie wird sich darauf vorbereitet? Welches Zahlenmaterial liegt dem zu Grunde und vor allem wie belastbar und verlässlich ist es?

Frank Theile  
FraktionsvorsitzenderOliver Müller  
Familienpolit. Sprecher